



Neue Chancen in Nordrhein-Westfalen

Ihr Investitionsstandort in Europa – Daten. Fakten.



Inhalt

Nordrhein-Westfalen – Das Wirtschaftszentrum Deutschlands 4

Deutschlands Wirtschaftsregion Nr. 1	6
Spitzenstandort für Produzenten und Zulieferer	7
Starke Industrie bietet gutes Umfeld für Dienstleister	8
Der Mittelstand als tragende Säule der Wirtschaft	9
Europas größter Absatz- und Beschaffungsmarkt	9
Wichtige Branchen im Überblick	10
Zentrum namhafter ausländischer Unternehmen	15
Der größte Messeplatz der Welt	15
Herausragende Verkehrsinfrastruktur	16
F&E-Standort von Weltruf	17

Kultur, Freizeit und Sport in Nordrhein-Westfalen 18

Kultur – vielseitig, ehrgeizig und einzigartig	18
Freizeit – für jeden das Richtige	19
Sport – bewegende Momente	20

NRW.INVEST – Die One-stop Agency für Investoren 21

Weltweit vertreten	22
--------------------	----



Nordrhein-Westfalen – Das Wirtschaftszentrum Deutschlands

	Gesamt	Anteil an Deutschland
Fläche	34.098 km ²	9,5 %
Einwohner	17,8 Mio.	21,7 %
Bevölkerungsdichte	523 Einwohner/km ²	
Erwerbstätige	8,8 Mio.	21,4 %
Bruttoinlandsprodukt	568,9 Mrd. EUR	22,1 %
Bruttoinlandsprodukt pro Kopf	31.893 EUR	
Privater Verbrauch*	321,6 Mrd. EUR	23,0 %
Exporte	176,2 Mrd. EUR	16,6 %
Importe	204,0 Mrd. EUR	22,5 %
Ausländische Direktinvestitionen **	189,8 Mrd. EUR	27,1 %

*2009; **Bestand zum Jahresende 2010; alle anderen Angaben Stand: 2011



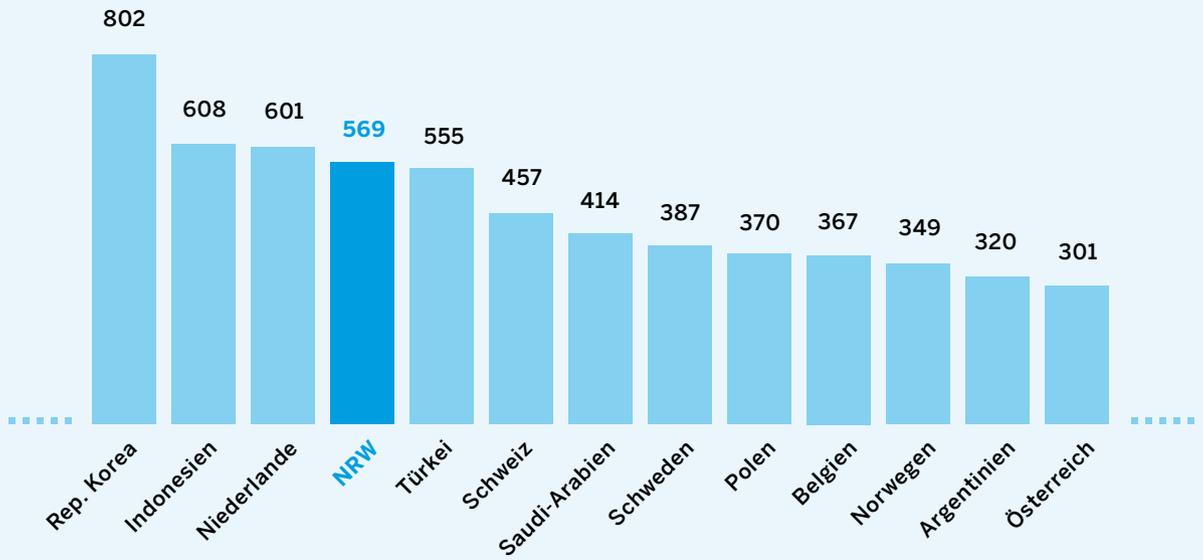
Nordrhein-Westfalen (NRW) liegt in der Mitte Europas und grenzt an die Niederlande und Belgien. Es ist das bevölkerungsreichste und auch am dichtesten besiedelte der 16 Bundesländer Deutschlands. Auf einer Fläche von 34.098 Quadratkilometern leben 17,8 Millionen Menschen. Mit 523 Personen pro Quadratkilometer ist das Land dichter besiedelt als Japan und die Niederlande. Die größten Städte sind Köln, Düsseldorf, Dortmund, Essen und Duisburg und die wichtigsten Ballungsräume sind die Metropole Ruhr mit etwa 5,2 Millionen und die Rhein-Schiene mit über 3,0 Millionen Einwohnern.

Fast 150 Millionen Menschen leben im Radius von rund 500 Kilometern um die Landeshauptstadt Düsseldorf. Das entspricht einem Drittel aller Verbraucher und 45 Prozent der Kaufkraft in der EU. Die Einwohner Nordrhein-Westfalens geben jährlich 321,6 Milliarden Euro für den privaten Verbrauch aus.

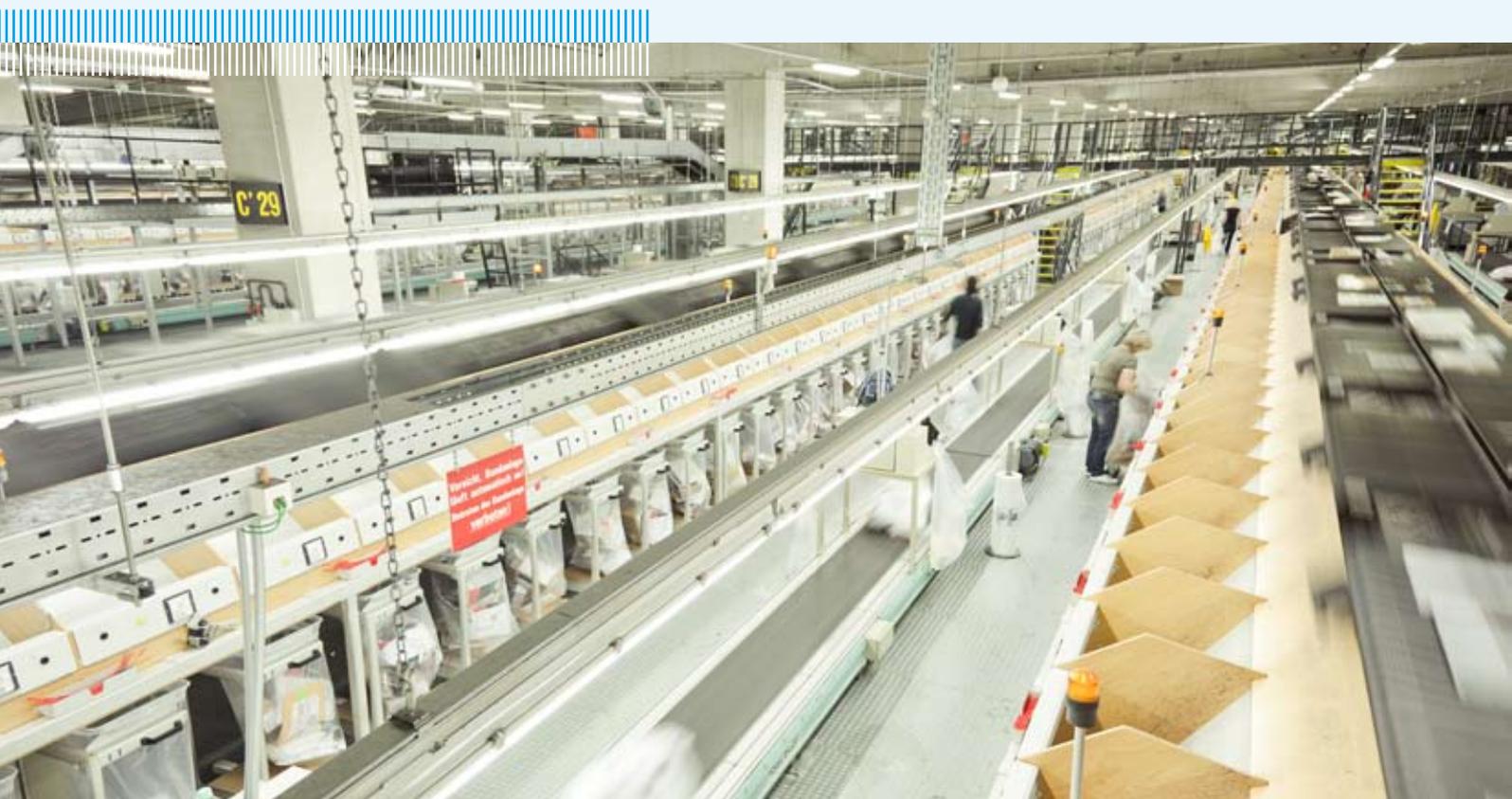
Deutschlands Wirtschaftsregion Nr. 1

Nordrhein-Westfalen erwirtschaftet mit 568,9 Milliarden Euro 22,1 Prozent des deutschen Bruttoinlandsproduktes (BIP) und liegt damit deutlich an der Spitze aller Bundesländer. Das BIP je Einwohner beläuft sich auf 31.893 Euro und je Erwerbstätigen im Durchschnitt auf 64.553 Euro. Nordrhein-Westfalen erwirtschaftet 4,5 Prozent des europäischen BIP (EU-27) und ist damit eine der bedeutendsten Wirtschaftsregionen Europas. In der internationalen Rangfolge liegt das Bundesland noch vor der Türkei.

BIP im internationalen Vergleich 2011 (in Mrd. EUR)



Quelle: Weltbank, Juli 2012

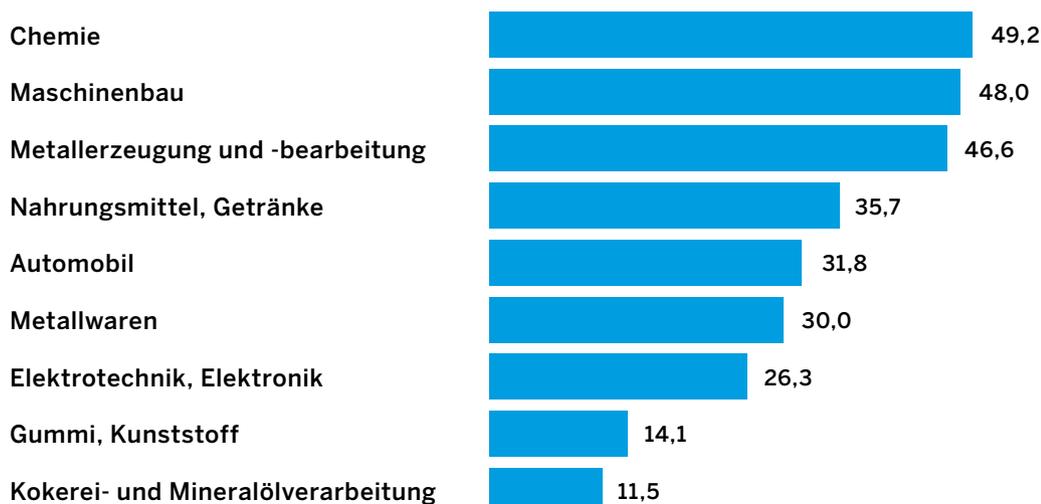




Spitzenstandort für Produzenten und Zulieferer

19 der 50 umsatzstärksten deutschen Unternehmen haben ihren Sitz in Nordrhein-Westfalen, z. B. **Bayer, Bertelsmann, Deutsche Post, Deutsche Telekom, E.ON, Henkel, Metro, Rewe, RWE** und **ThyssenKrupp**. In Nordrhein-Westfalen sitzen große Industrieunternehmen von Welt-rang ebenso wie Dutzende kleinerer „Hidden Champions“, die in ihren Geschäftsfeldern führend sind. Die nordrhein-westfälischen Industrieunternehmen setzten 2011 348,1 Milliarden Euro um. Das entspricht rund 20 Prozent des deutschen Industrieumsatzes. 18,4 Prozent der Erwerbstätigen in Nordrhein-Westfalen sind im Industriesektor beschäftigt.

Umsätze 2011 (in Mrd. EUR)



Quelle: IT.NRW; Umsatzzahlen beziehen sich auf Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten



Starke Industrie bietet gutes Umfeld für Dienstleister

Nirgendwo sonst in Deutschland tragen unternehmensnahe Dienstleister (z. B. Beratung, Ingenieurbüros, EDV, F&E) – ein Großteil davon als Geschäftspartner von Industrieunternehmen – so viel zu Innovation und Wertschöpfung bei wie in Nordrhein-Westfalen. Die Stärke der Industrie des Landes beruht zu einem wesentlichen Teil auf der Stärke dieser industrienahen Dienstleistungsfirmen.

27,7 Prozent des Umsatzes, den unternehmensnahe Dienstleister im engeren Sinne in Deutschland erwirtschaften, stammen aus Nordrhein-Westfalen – so viel wie aus keinem anderen Bundesland. Ähnlich sieht es bei der Beschäftigung aus: 25,8 Prozent aller in Deutschland tätigen Personen in den unternehmensnahen Diensten arbeiten in Nordrhein-Westfalen. Hier sind auch 20,8 Prozent der Firmen ansässig.

Wurden 1970 noch 55,7 Prozent der Bruttowertschöpfung des Landes in der Industrie und nur 42,3 Prozent mit Dienstleistungen erarbeitet, so hat sich dieses Verhältnis bis 2011 mehr als umgekehrt: In Nordrhein-Westfalen dominierten die Dienstleistungen mit 70 Prozent im Vergleich zu 29,5 Prozent der Industrie. Die Zahl der Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor stieg seit 1970 um mehr als eine Million auf 6,6 Millionen.

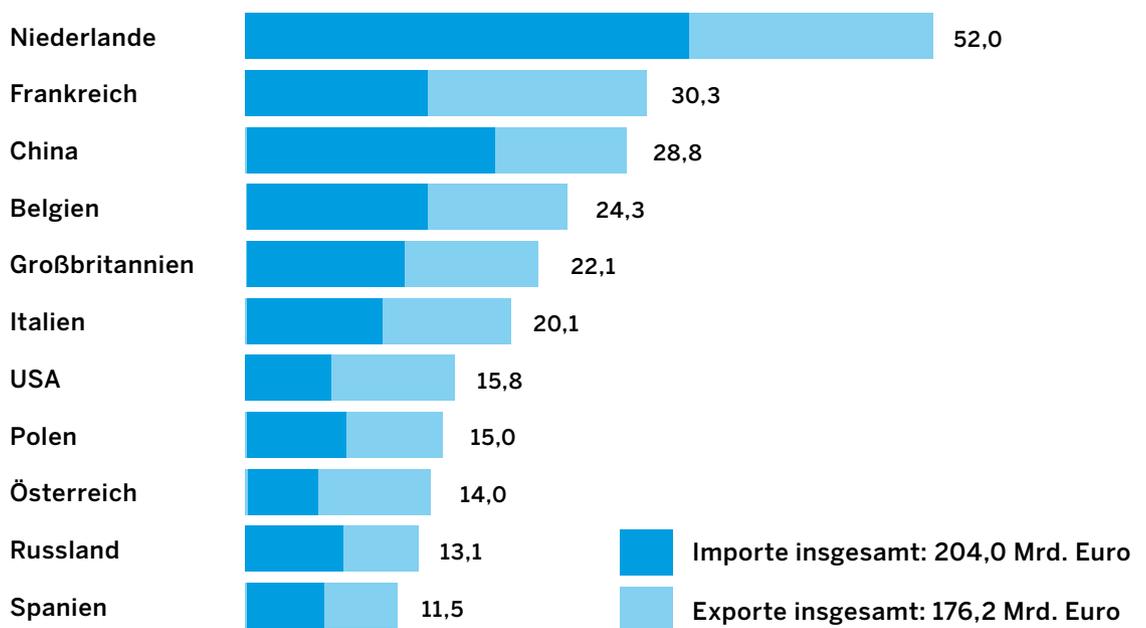
Der Mittelstand als tragende Säule der Wirtschaft

Nordrhein-Westfalen ist das Land des Mittelstands: Rund 754.000 kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bilden das wirtschaftliche Rückgrat der Region. Sie stellen 99,6 Prozent aller Unternehmen des Landes. Ca. 80 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und rund 83 Prozent der Auszubildenden sind in mittelständischen Unternehmen tätig. Das Handwerk ist mit über 186.000 mittelständischen Betrieben in Nordrhein-Westfalen vertreten und mit rund einer Million Beschäftigten zugleich der größte Arbeitgeber im Lande.

Europas größter Absatz- und Beschaffungsmarkt

Das Gesamthandelsvolumen Nordrhein-Westfalens beträgt 380,2 Milliarden Euro. 16,6 Prozent der deutschen Exportgüter sind „Made in NRW“. 22,5 Prozent aller deutschen Importe gehen in das bevölkerungsreichste deutsche Bundesland. Die Importe stiegen gegenüber 2010 um 14,5 Prozent auf 204,0 Milliarden Euro, die Exporte um 8,7 Prozent auf 176,2 Milliarden Euro.

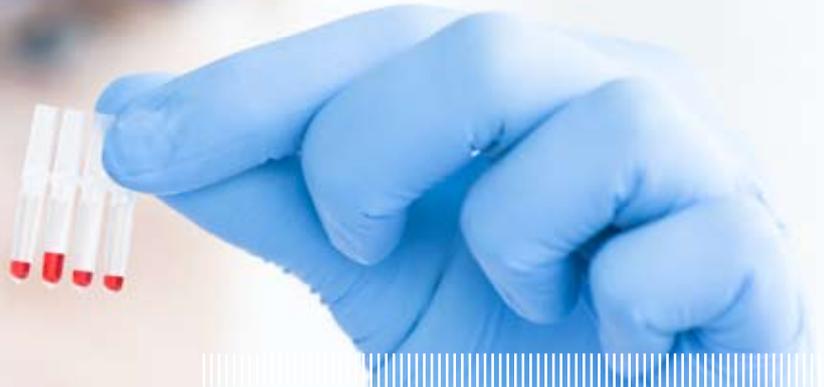
Die wichtigsten Handelspartner 2011 (in Mrd. EUR)



Quelle: IT.NRW, März 2012

Für Handelsunternehmen ist Nordrhein-Westfalen ein attraktiver Standort: 16 der 40 größten deutschen Handelsunternehmen haben hier ihren Sitz, darunter so bekannte Unternehmen wie **Aldi**, **C&A**, **Deichmann**, **Metro**, **Rewe** und **Tengelmann**.





Wichtige Branchen im Überblick

Automobil: Nordrhein-Westfalen ist einer der bedeutendsten Automobilstandorte in Deutschland. Pro Jahr werden hier ca. 800.000 Pkw und Nutzfahrzeuge für den Weltmarkt produziert. Hinzu kommen Anhänger, Aufbauten und Container sowie Kraftfahrzeugteile und Zubehör. Insgesamt, d. h. mit Zulieferern, die nicht ausschließlich für die Automobilindustrie produzieren, umfasst die Branche rund 800 Unternehmen mit über 200.000 Beschäftigten. Die drei großen Hersteller in Nordrhein-Westfalen sind **Daimler AG** in Düsseldorf, **Ford-Werke GmbH** in Köln und **Adam Opel AG** in Bochum. Neben den traditionell wichtigen Themengebieten in der konventionellen Fahrzeugtechnik bietet das Land auch große Potenziale im Bereich der **Elektromobilität:** Kompetenzzentren in Aachen, Dortmund und Münster wurden eingerichtet, um die neue Technologie voran zu bringen. www.autocluster.nrw.de, www.elektromobilitaet.nrw.de

Biotechnologie: Die Biotechnologie hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Innovations- und Wirtschaftssektor für Deutschland entwickelt. Nordrhein-Westfalen trägt durch eine erstklassige Wissenschaftslandschaft, zahlreiche international erfolgreiche kleine und mittlere Unternehmen und eine starke global agierende Chemie- und Pharmaindustrie wesentlich dazu bei. Beispielhaft für die internationale Spitzenstellung des Landes in der Biotechnologie ist der weltweit neunte Platz sowie europaweit mit Abstand erste Platz bei der Zahl der biotechnologischen Patentanmeldungen. Rund 360 Life Science-Firmen, davon ca. 200 mit ausgewiesenem Schwerpunkt in Biotechnologie, kennzeichnen das Land als führendes Innovationszentrum in Europa. In Nordrhein-Westfalen sind besonders die international operierenden Schwergewichte wie z. B. **Miltenyi Biotec** und **Qiagen** und eine Vielzahl dynamisch wachsender Unternehmen wie z. B. **A2M Pharma**, **AiCuris**, **Cevc Pharmaceuticals**, **DIREVO Industrial Biotechnology** oder **Evocatal** zu nennen. Zusammen erwirtschaften die insgesamt 78 Kern-Biotechnologie Unternehmen 42 Prozent des gesamtdeutschen Umsatzes in diesem Segment. www.bio.nrw.de

Chemie (ohne Pharma): Nordrhein-Westfalen ist der bedeutendste Chemiestandort Deutschlands. Er zeichnet sich durch erstklassige Forschung, seinen besonderen Mix aus einem breiten Mittelstand und zahlreichen international erfolgreichen Großunternehmen im Herzen einer starken global operierenden Chemie- und Pharmaindustrie in Europa aus. Gemessen am Umsatz mit 49,2 Milliarden Euro nimmt der Chemiestandort Nordrhein-Westfalen EU-weit Rang 5 und weltweit Rang 13 ein. 2011 betrug der nordrhein-westfälische Anteil am deutschen Jahresumsatz 34,1 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten lag bei rund 89.500 (27,7 Prozent Anteil in Deutschland). Rund 70 Prozent aller von der chemischen Industrie hergestellten Stoffe gehen in die industrielle Weiterverarbeitung. Als zentraler Materiallieferant stößt die chemische Industrie einen hohen Anteil von Innovationen in diesen Wertschöpfungsketten an. Aus diesem Grund wird die chemische Industrie auch als Innovationsmotor für die gesamte Industrie bezeichnet. Bedeutende Chemieunternehmen sind z. B. **ALTANA**, **Bayer**, **Evonik Industries**, **Henkel** und **LANXESS**. www.nrwchemie.de

Energie: Das Land an Rhein und Ruhr liefert rund 30 Prozent des bundesweit benötigten Stroms. Hier werden 90 Prozent der deutschen Steinkohle und 53 Prozent der deutschen Braunkohle gefördert. Rund 35 Prozent des deutschen Industriestroms werden hier verbraucht. Diese Zahlen zeigen: In Nordrhein-Westfalen wird mehr Energie umgewandelt und genutzt als in jedem anderen Bundesland. Aus der langen Tradition der Nutzung natürlicher Ressourcen ist im Land eine breite energietechnologische Kompetenz gewachsen. Hier findet sich ein dichtes Netz von Forschungseinrichtungen ebenso wie eine Vielzahl von Unternehmen, die innovative Energieprodukte und -dienstleistungen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Nutzung der regenerativen Energien anbieten. Nordrhein-Westfalen ist für viele zukunftsorientierte Unternehmen der ideale Standort. Nach einer Studie des Internationalen Wirtschaftsforums Regenerative Energien (IWR) waren 2010 im Bereich erneuerbare Energien rund 26.500 Arbeitnehmer bei etwa 3.500 Firmen beschäftigt. Diese erzielten einen jährlichen Umsatz von über 8,3 Milliarden Euro. Die Unternehmen **E.ON** und **RWE** zählen zu den größten Energieversorgern weltweit. Mit **SolarWorld** und **Winergy** haben zwei Weltmarktführer ihren Sitz in Nordrhein-Westfalen. Die Unternehmen finden ein hervorragendes Forschungsumfeld im Land: An über 30 Standorten an Hochschulen und Forschungseinrichtungen wird auf allen relevanten Gebieten der Energietechnik gelehrt und geforscht. Dieses Know-how stellt einen echten Standortvorteil für die Industrie dar. www.energieregion.nrw.de, www.cef.nrw.de, www.energieagentur.nrw.de

Ernährung: Die Ernährungswirtschaft nimmt in Nordrhein-Westfalen eine im Bundesvergleich herausragende Position ein. Von besonderem Stellenwert ist die große Zahl leistungsfähiger, vor allem mittelständischer Unternehmen. Die Stärken der Ernährungsbranche in Nordrhein-Westfalen liegen in der Nähe zu Millionen Kunden im In- und Ausland, einem breiten Branchenmix und dem Vorhandensein leistungsfähiger Zulieferer aller Art. Diese Standortvorteile werden durch Produkt- und Prozessinnovationen sowie durch neue Marktstrategien gehalten und gefördert. So ist es auch kein Zufall, dass fünf der zehn umsatzstärksten Lebensmittelhandelshäuser in Deutschland ihren Sitz in Nordrhein-Westfalen haben. Mehr als 850.000 Menschen in über 113.000 Betrieben arbeiten in Nordrhein-Westfalen entlang der Wertschöpfungskette Ernährung, die von den Input-Sektoren der Landwirtschaft bis zu den diversen Verbraucherschnittstellen in Lebensmitteleinzelhandel oder Gastronomie reicht. Bekannte Global Player der Nahrungsmittelindustrie mit Sitz in Nordrhein-Westfalen sind u. a. **Dr. Oetker**, **HARIBO** und **Zentis**. www.food-nrw.de

Gesundheitswirtschaft: Mit mehr als 1,1 Millionen Beschäftigten in über 61.000 Unternehmen ist die Gesundheitswirtschaft Wachstums- und Innovationsmotor für Nordrhein-Westfalen. Eine hochwertige Gesundheitslandschaft profitiert von Exzellenzen in Technologie, Forschung und Versorgung. Das Gesundheitswesen umfasst derzeit rund 400 Krankenhäuser und 138 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen. Besonders hervorzuheben sind die sechs landesweiten Universitätskliniken sowie das dezentrale Modell des Klinikums der Ruhr-Universität Bochum mit seinen sechs Kliniken in Bochum (4), Herne und Bad Oeynhausen. Der Gesundheitscampus Nordrhein-Westfalen trägt dazu bei, das Land als herausragenden Gesundheitsstandort weiter nach vorn zu bringen. Auf dem Campus-Areal in Bochum wird die Verzahnung von Gesundheitspolitik mit Wissenschaft, Forschung und Lehre einerseits und Wirtschaftsförderung andererseits mit Leben gefüllt. Neben namhaften Unternehmen wie u. a. **3M**, **Gebr. Brasseler**, **Medtronic** und **Sarstedt** prägen die Medizintechnik in Nordrhein-Westfalen besonders kleine und mittlere Unternehmen. Auch die Pharmabranche ist mit rund 50 Unternehmen in Nordrhein-Westfalen, die über 11.000 Mitarbeiter beschäftigen, sehr gut aufgestellt. Zu den größten Firmen zählen u. a. **Bayer HealthCare**, **Janssen-Cilag** und **UCB**. www.lzg.gc.nrw.de, www.gesundheitswirtschaft.nrw.de

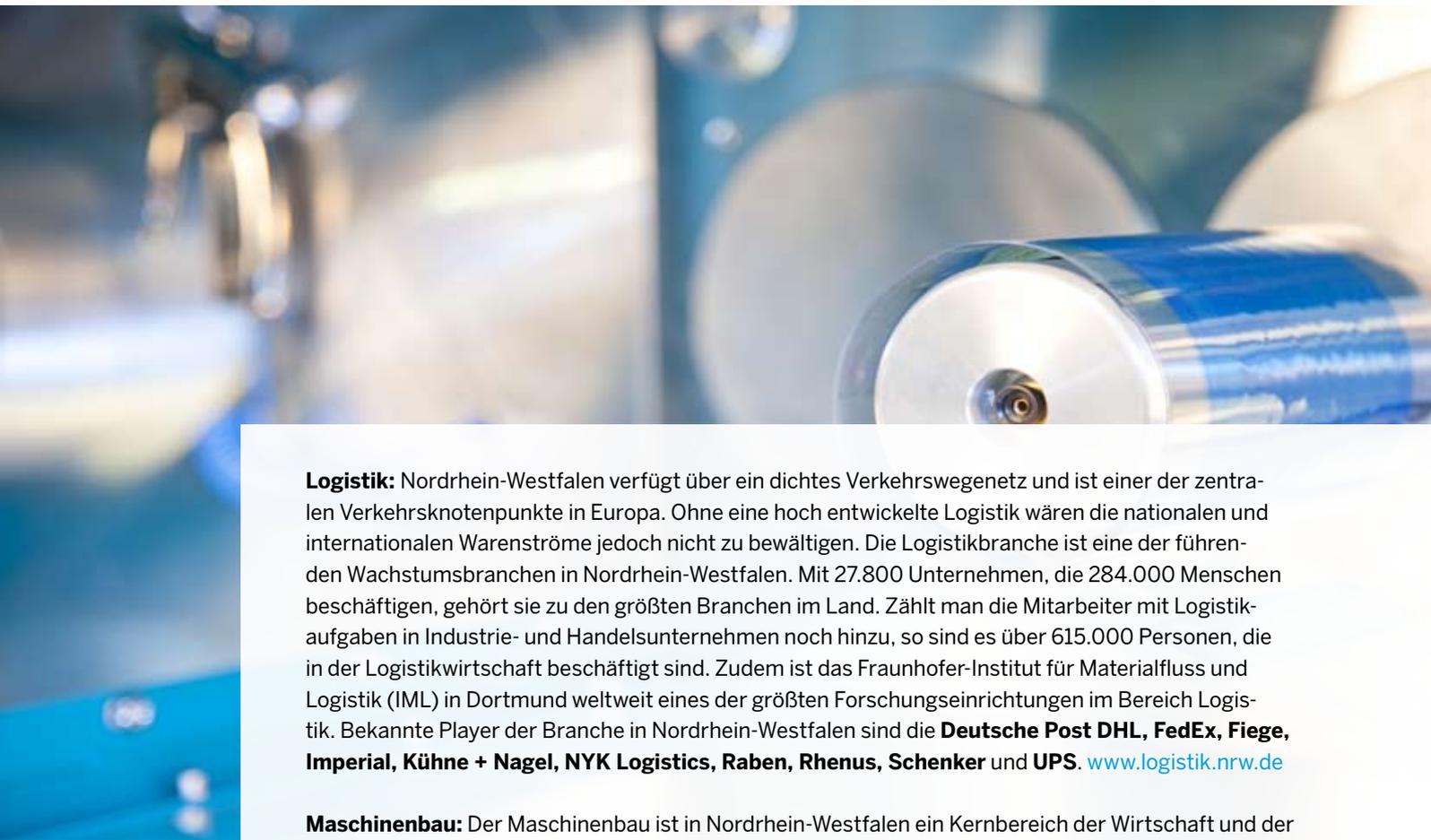
Informations- und Kommunikationstechnologien: In Nordrhein-Westfalen entfalten smarte Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) ihre Innovationskraft in starken Anwendungsbereichen. Durch enge Kooperationen zwischen Forschung, Entwicklung und Anwendungsunternehmen entstehen am Industriestandort Nordrhein-Westfalen intelligente technische Systeme für die Schlüsselbranchen der Wirtschaft wie Automobilbau, Energie, Gesundheitswirtschaft, Logistik und den Maschinenbau. 40 Prozent des Produktivitätszuwachses in der EU werden auf die Produktion und

Nutzung von IKT zurückgeführt, 50 Prozent aller Produktinnovationen sind überhaupt erst durch IKT möglich. Dieses Potenzial wird in Nordrhein-Westfalen strategisch genutzt und sorgt für wirtschaftliche Hebelwirkungen: Die über 23.000 IKT-Unternehmen im Land beschäftigten im Jahr 2010 rund 183.000 Menschen und erzielten einen Umsatz von rund 92 Milliarden Euro. Das entspricht 16,9 Prozent des nordrhein-westfälischen Bruttoinlandsproduktes. Die Basis für den Ausbau des Technologie- und Innovationsstandortes Nordrhein-Westfalen bilden bekannte IKT-Unternehmen und ein starker Mittelstand mit einer Vielzahl an „Hidden Champions“, die die Entwicklung intelligenter Anwendungen branchenübergreifend vorantreiben. Allein die Informationstechnikbranche (IT) zählt in Nordrhein-Westfalen bei einem Umsatz von ca. 38 Milliarden Euro über 140.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (2010). Hier hebt sich die Rhein-Ruhr Region in vielen Bereichen der IT- und Softwareentwicklung hervor. Unter den im Land ansässigen IT-Unternehmen befinden sich internationale Marktführer wie **Atos, Fujitsu, HP, IBM, Itelligence, Materna** und **Toshiba**. Daneben ist Nordrhein-Westfalen der Top-Standort der Telekommunikationsbranche (TK) in Deutschland. Vier „big player“ der TK-Industrie – **Deutsche Telekom, E-Plus, Ericsson** und **Vodafone** – haben ihren Sitz an der Rheinschiene. Ca. 53 Milliarden Euro Umsatz hat die TK-Branche 2010 in Nordrhein-Westfalen mit über 41.000 Beschäftigten erwirtschaftet. Im attraktiven Wachstumsmarkt „Mobile Communications“ vereinigen die Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen 86 Prozent des deutschen Mobilfunkumsatzes auf sich. www.ikt.nrw.de

Innovative Werkstoffe: Herausragende wissenschaftliche Forschungseinrichtungen auf der einen Seite, wie auch die hohe Konzentration wichtiger Werkstoffe verarbeitender Industriezweige mit zum Teil langer Tradition auf der anderen Seite, machen den Standort Nordrhein-Westfalen zu einer Region mit hoher Werkstoff-Kompetenz. So befinden sich nach einer Potenzialstudie aus dem Jahr 2010 im sogenannten „Werkstoffland Nordrhein-Westfalen“ rund 250 Entwickler, über 500 Hersteller sowie knapp 5.500 Anwender neuer Materialien, die mit einem Umsatz von über 200 Milliarden Euro fast 40 Prozent des Bruttoinlandsprodukts Nordrhein-Westfalens generieren. Sie bieten mehr als 700.000 Menschen einen Arbeitsplatz. Darüber hinaus existieren zahlreiche Netzwerke auf fachlicher und regionaler Ebene. Damit gehört Nordrhein-Westfalen bundesweit zu den wichtigsten Standorten für die innovativen Werkstoffe. Forschungsschwerpunkte liegen z. B. im Raum Aachen, Bochum und Paderborn, während unternehmerische Schwerpunkte in der Metropole Ruhr (Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen) und dem Rheinland zu finden sind. In Nordrhein-Westfalen ansässige Unternehmen sind u. a. **3M, Bayer, Evonik Industries, Henkel, Hydro Aluminium** und **ThyssenKrupp**. www.nmw.nrw.de

Kunststoff: Die Kunststoffbranche ist mit ihrem ausgeprägten Querschnittscharakter in Nordrhein-Westfalen Träger und Treiber von Innovationen auf den Gebieten Werkstoffe, Produktionsprozesse und Produkte für nahezu alle Lebensbereiche. Eine durchgängige Wertschöpfungskette von Kunststoffherzeugern, -verarbeitern und -maschinenbauern, eine breite Wissenschafts-, Forschungs- und Dienstleistungslandschaft stehen für die Exzellenz der Branche, die in dieser Konzentration und Zusammensetzung in Europa einmalig ist. Über 900 Unternehmen mit ca. 110.000 Beschäftigten aus der Kunststoffindustrie, dazu Verbände und Einrichtungen aus Wissenschaft und Bildung, formen das Kunststoffcluster in Nordrhein-Westfalen. Ziel des Clusters ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch Vernetzung aller Akteure, Verstärkung internationaler Kooperationen und eine weitere Profilierung des Kunststoffstandortes Nordrhein-Westfalen – vor allem in Zukunftsfeldern wie z. B. dem Leichtbau sowie der Ressourcen- und Energieeffizienz. Erfolgreiche Unternehmen sind z. B. **Bayer MaterialScience, Evonik Industries, LANXESS** (Hersteller), **Bond-Laminates, Gerhardt Kunststofftechnik** (Verarbeiter) und **ENGEL, Reifenhäuser** (Maschinenbau). www.kunststoffland-nrw.de





Logistik: Nordrhein-Westfalen verfügt über ein dichtes Verkehrsnetz und ist einer der zentralen Verkehrsknotenpunkte in Europa. Ohne eine hoch entwickelte Logistik wären die nationalen und internationalen Warenströme jedoch nicht zu bewältigen. Die Logistikbranche ist eine der führenden Wachstumsbranchen in Nordrhein-Westfalen. Mit 27.800 Unternehmen, die 284.000 Menschen beschäftigen, gehört sie zu den größten Branchen im Land. Zählt man die Mitarbeiter mit Logistikaufgaben in Industrie- und Handelsunternehmen noch hinzu, so sind es über 615.000 Personen, die in der Logistikwirtschaft beschäftigt sind. Zudem ist das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML) in Dortmund weltweit eines der größten Forschungseinrichtungen im Bereich Logistik. Bekannte Player der Branche in Nordrhein-Westfalen sind die **Deutsche Post DHL, FedEx, Fiege, Imperial, Kühne + Nagel, NYK Logistics, Raben, Rhenus, Schenker** und **UPS**. www.logistik.nrw.de

Maschinenbau: Der Maschinenbau ist in Nordrhein-Westfalen ein Kernbereich der Wirtschaft und der größte industrielle Arbeitgeber mit über 198.700 Beschäftigten (20,5 Prozent Anteil in Deutschland). Er prägt das Innovationsgeschehen wie kaum ein anderer Sektor. Der weitaus überwiegende Teil des Sektors weist mittelständische Strukturen auf. Ein dichter Verbund von Hochschulen mit produktionstechnisch ausgerichteten Instituten stellt ein hohes Potenzial von Weltruf dar, so dass die industrielle Entwicklung durch die notwendige wissenschaftliche Begleitung verstärkt werden kann. 2011 betrug der Anteil der rund 1.400 nordrhein-westfälischen Betriebe am deutschen Branchenumsatz 22,3 Prozent. Zu den größten Unternehmen der Branche zählen u. a. **Claas, GEA, Gildemeister** und **SMS**. www.produktion.nrw.de

Medien: Mit 52.000 Medien- und Kommunikationsunternehmen, rund 366.000 Beschäftigten und einem Umsatz von 121 Milliarden Euro hat sich das Land zum führenden Medien- und Kreativstandort entwickelt. Ein attraktives kulturelles Angebot sorgt für hohe Lebensqualität sowie produktive Querverbindungen zwischen Medien, Kunst und Kultur. Mit **Bertelsmann** und der **Deutschen Telekom** führen zwei in Nordrhein-Westfalen ansässige Global Player das Ranking der einflussreichsten Medienkonzerne an. In Köln, dem Fernsehstandort Nr. 1, sind mit dem **WDR** der größte öffentlich-rechtliche Sender Europas, mit **RTL** Deutschlands erfolgreichstes Privatfernsehen und acht der zehn wichtigsten TV-Produzenten beheimatet. Jede dritte TV-Sendeminute in Deutschland wird in Nordrhein-Westfalen produziert. High Scores erzielt auch die Spielebranche: Sie macht deutschlandweit die größten Umsätze. Mit **Electronic Arts** und **Ubisoft** sitzen zwei der weltweit bedeutendsten Games-Publisher am Rhein. Nicht zuletzt unterstreichen die Top-Branchenevents und Leitmesse wie dmexco, gamescom und medienforum.nrw die Führungsrolle des Medienlandes. Die Film- und Medienstiftung NRW ist zentraler Ansprechpartner für Medien im Land. Hierzu übernahm sie das Mediencluster NRW und öffnete sich für die Förderung innovativer Medieninhalte. www.filmstiftung.de, www.medien.nrw.de

Mikrosystemtechnik: Die Mikrosystemtechnik (MST) spielt in Deutschland eine zentrale Rolle für Wachstum und Beschäftigung. Der Weltmarktanteil deutscher MST-Produkte liegt bei ca. 20 Prozent – Tendenz steigend. 766.000 Arbeitsplätze sind direkt mit der Mikrosystemtechnik verbunden,



2020 können es bereits 963.000 sein. 28 Prozent aller deutschen Akteure befinden sich in Nordrhein-Westfalen, so dass das Land bundesweit eine Spitzenposition in der Mikrosystemtechnik einnimmt. Eine besonders enge Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft sorgt für eine hohe Innovationsgeschwindigkeit, die wiederum dazu führt, dass sich überdurchschnittlich viele Unternehmen in Nordrhein-Westfalen ansiedeln. Rund 170 Unternehmen, darunter 130 kleinere und mittlere (KMU), knapp 100 Hochschulen und ca. 20 weitere Forschungseinrichtungen haben hier ihren Sitz. Regionale Schwerpunkte liegen in Aachen, Dortmund, Köln/Bonn, Münster und in der Metropole Ruhr. Der Dortmunder MST-Cluster zählt zu den größten Clustern europaweit. Hier beschäftigen ca. 45 Unternehmen über 2.300 Mitarbeiter. Namhafte Unternehmen in diesem Bereich sind u. a. **Bartels Mikrotechnik, Boehringer Ingelheim microParts, ELMOS, iX-Factory** und **microTEC**. www.nmw.nrw.de

Nanotechnologie: Nanotechnologie (NT) ist eine Querschnittstechnologie. Sie verbindet verschiedene Wissenschaftsdisziplinen miteinander und wird international als eine der Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts angesehen. Das Bundesforschungsministerium definiert Nanotechnologie als „sämtliche Verfahren und Prozesse, die sich mit der kontrollierten Herstellung, Untersuchung und Anwendung von Strukturen und Materialien in einer Größenordnung zwischen 1 und 100 Nanometern befassen.“ Nordrhein-Westfalen nimmt auch in der Nanotechnologie bundes- und europaweit einen Spitzenplatz ein. Schwerpunkte der Nanotechnologie sind u. a. Nanoanalytik, Nanobeschichtungen, Nanobiotechnologie, Nanoelektronik und Nanomaterialien. Auf diesen Feldern forschen und entwickeln über 190 Institute an über 30 Wissenschaftsstandorten, darunter sechs Fraunhofer-Institute sowie zwei Max-Planck-Institute. Von dieser hervorragenden Forschungslandschaft profitieren derzeit mehr als 200 Unternehmen, die sich explizit mit der Nanotechnologie auseinandersetzen und teilweise als Weltmarktführer agieren. Darunter sind u. a. **Aixtron, Bayer MaterialScience, BYK Chemie, FRT, NanoFocus** und **RAITH**. www.nmw.nrw.de

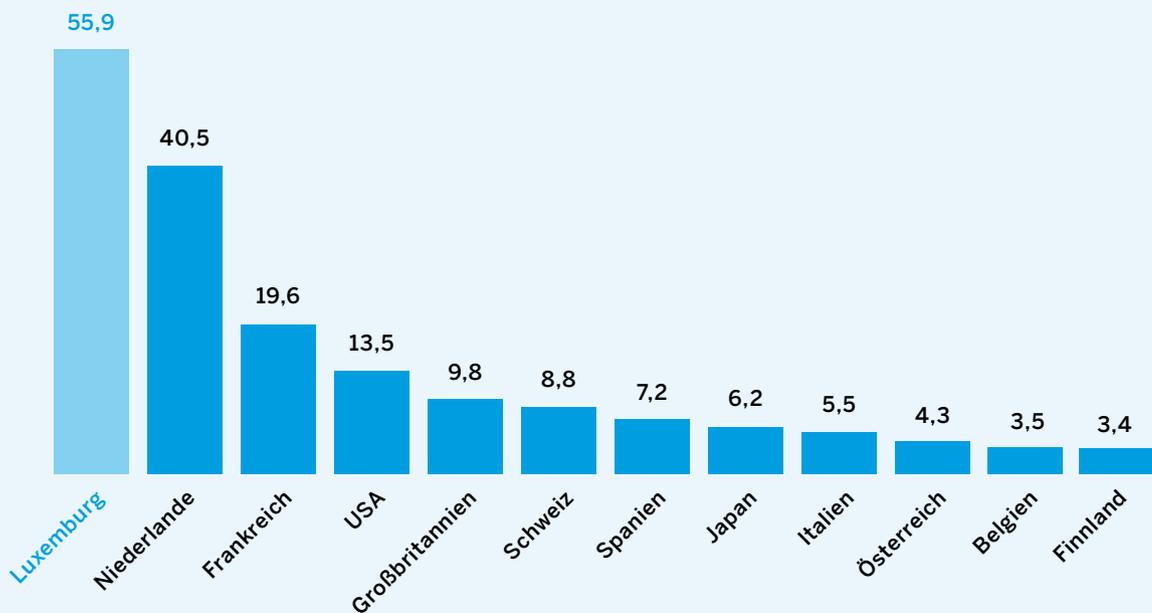
Umwelttechnologie: Die Umwelttechnologiebranche ist in den letzten Jahren zu einer globalen Schlüsselindustrie herangewachsen. Nordrhein-Westfalen nimmt in diesem Wachstumsmarkt eine im Bundesvergleich starke Position ein. Mit rund 60 Milliarden Euro Umsatz im Bereich Umwelttechnologien ist das Land das erfolgreichste Bundesland in dieser Branche. Die Entwicklung und Verwendung neuer Umwelttechnologien hat dabei nicht nur positive Effekte auf die Umwelt, sondern ist auch ein Wachstumstreiber und Beschäftigungsmotor für Nordrhein-Westfalen. Bereits heute bietet die Branche rund 274.000 Beschäftigten einen Arbeitsplatz. Die Stärke Nordrhein-Westfalens zeigt sich auch im bundesdeutschen Vergleich der Standortfaktoren. Nordrhein-Westfalen bietet Unternehmen eine große Nachfrage nach Umwelttechnikdienstleistungen und -produkten, sehr gut ausgebildete Fachkräfte und eine hervorragende Infrastruktur. Damit nimmt Nordrhein-Westfalen hinsichtlich dieser drei zentralen Standortfaktoren im bundesdeutschen Vergleich eine Führungsposition ein und zeigt sich als hochattraktiver Standort für Unternehmen. Zu den Großen der Branche zählen **Interseroh (ALBA Group)** und **Remondis**. www.umweltcluster-nrw.de

Zentrum namhafter ausländischer Unternehmen

Nordrhein-Westfalen gewinnt seit Jahren an Attraktivität für ausländische Investoren. Mit 27,1 Prozent (189,8 Milliarden Euro) verzeichnete das Land Ende 2010 den mit Abstand höchsten Anteil aller 16 Bundesländer am Bestand der Direktinvestitionen in Deutschland (699,7 Milliarden Euro). Dahinter folgen Hessen mit 16,8 Prozent, Bayern mit 16,3 Prozent und Baden-Württemberg mit 13,1 Prozent.

Lässt man Luxemburg aufgrund seiner Sonderrolle als Finanzdrehscheibe außen vor, dann sind die Niederlande der größte Investor in Nordrhein-Westfalen. Sie stellen 21,3 Prozent des Direktinvestitionsvolumens im Land, gefolgt von Frankreich mit 10,3 Prozent und den USA mit 7,1 Prozent.

Die größten ausländischen Investorenländer in Nordrhein-Westfalen (in Mrd. EUR)



Sonderfall Luxemburg: vorwiegend Finanzinvestitionen

Quelle: Deutsche Bundesbank, Mai 2012; Stand: Jahresende 2010

Mehr als 14.300 ausländische Unternehmen aus den wichtigsten Investorenländern steuern von Nordrhein-Westfalen aus ihre Deutschland- oder Europaaktivitäten, unter anderem **3M, BP, Ericsson, Ford, LG Electronics, QVC, Sany, Toyota** und **Vodafone**.

Der größte Messeplatz der Welt

Die Messen in Dortmund, Düsseldorf, Essen und Köln spiegeln die globalen Marktverhältnisse optimal wider und sind ein wichtiges Marketingtool für Aussteller. Die herausragende Infrastruktur und die zentrale Lage im Herzen Europas sorgen für beste Erreichbarkeit aller Messestädte und dafür, dass die Highlights von hier in den Weltmarkt getragen werden. Mehr als 60 internationale Leitmesse wie die **anuga, boot, drupa, MEDICA** oder **photokina** ziehen jährlich rund 6 Millionen Besucher an. Das Land gehört weltweit zu den größten Messeplätzen – vor Hannover, Frankfurt/Main, Mailand, Guangzhou (China), Paris, Chicago, Barcelona und Valencia.



Herausragende Verkehrsinfrastruktur

Flughäfen: Zwei internationale Großflughäfen – Düsseldorf International und Köln Bonn Airport – sowie weitere Flughäfen mit europäischer Anbindung in Dortmund, Münster/Osnabrück, Paderborn/Lippstadt und Weeze/Niederrhein verbinden das Land mit allen wichtigen innerdeutschen Zielen ebenso wie mit den Metropolen und Urlaubsregionen in aller Welt. Hochgeschwindigkeitszüge bringen Reisende in weniger als einer Stunde zum europäischen Luftdrehkreuz Frankfurt/Main Airport. Interessant für die Technologieregion Aachen ist zudem die räumliche Nähe zum Flughafen Maastricht Aachen Airport in den Niederlanden. Mit 20,34 Millionen Passagieren ist der Flughafen Düsseldorf International nach Frankfurt/Main und München der drittgrößte Passagierflughafen Deutschlands. Der Köln Bonn Airport rangiert mit 9,6 Millionen Fluggästen bundesweit auf Rang 6 und ist Deutschlands Luftfrachtzentrum Nummer 3 (nach Frankfurt/Main und Leipzig). Die Flughäfen in Nordrhein-Westfalen bieten über 400 Direktflugverbindungen in alle Welt.

Straßen: Ein Netz von rund 2.200 Kilometern Autobahnen schließt jeden wichtigen Ort des Landes über eigene Autobahnauf- und -ausfahrten direkt und schnell an das europäische Fernstraßensystem an. Hinzu kommen rund 4.800 Kilometer Bundesstraßen, 12.800 Kilometer Landstraßen und 9.700 Kilometer Kreisstraßen.

Schiene: Nordrhein-Westfalen verfügt über das dichteste Schienennetz in Deutschland. Die Streckenlänge beträgt über 6.000 Kilometer. Das Land ist eine wichtige Drehscheibe im Hochgeschwindigkeitsnetz der Bahn. Herausragende Beispiele dafür sind die Thalys-Verbindungen nach Brüssel und Paris oder die ICE-Hochgeschwindigkeitsstrecke von Köln über Frankfurt/Main bis Basel. Mit dem Hauptbahnhof in Köln verfügt Nordrhein-Westfalen über einen der europaweit meistfrequentierten Eisenbahnknotenpunkte (280.000 Reisende und 1.230 Züge täglich). Die Deutsche Bahn AG, aber auch eine Vielzahl von Regionalbahnen sowie Straßen- und Stadtbahnssysteme sichern täglich das Angebot im Nahverkehr.

Wasser: Nordrhein-Westfalen liegt an der Schnittstelle wichtiger europäischer Wasserstraßen und obwohl es ein Land ohne Küsten ist, sind die Verbindungen zu wichtigen europäischen Seehäfen gewährleistet. 226 Kilometer des Rheins, eine der verkehrsreichsten Wasserstraßen der Welt, fließen durch Nordrhein-Westfalen. Das Land ist der mit Abstand größte Binnenhafen-Standort Deutschlands. Rund 120 Häfen (davon 23 öffentliche) schlagen über 125 Millionen Tonnen Güter per Schiff um. Zudem liegt hier der größte Binnenhafen der Welt, der Duisburger Hafen. Inklusive der privaten Werkhäfen werden am Standort Duisburg über 125 Millionen Tonnen über alle Verkehrsträger umgeschlagen.

F&E-Standort von Weltruf

69 Hochschulen mit 590.300 Studenten garantieren eine dynamische Forschungs- und Entwicklungslandschaft. Mehr als 3.000 verschiedene Studiengänge stehen an den Hochschulen des Landes zur Auswahl. 25 Prozent aller Hochschulabsolventen Deutschlands werden in Nordrhein-Westfalen ausgebildet. Sechs der zwölf größten Universitäten Deutschlands befinden sich im Land. Die Universität Köln, bekannt u. a. für ihre wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, ist nach der Fernuniversität Hagen (67.515 Studierende) die zweitgrößte Universität im Land (45.568 Studierende). Im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder wurden die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen und die Universität zu Köln zu Elite-Universitäten gekürt. 66.400 Studenten an nordrhein-westfälischen Hochschulen stammen aus dem Ausland (11,2 Prozent der Studierenden).

48 Technologiezentren und rund 50 hochschulexterne Forschungseinrichtungen bilden eines der dichtesten Forschungsnetzwerke Europas und bieten ideale Voraussetzungen für den Technologietransfer. Zu den Forschungseinrichtungen zählen u. a. international renommierte Einrichtungen wie das Forschungszentrum Jülich, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt und die von Bund und Ländern gemeinsam finanzierten 12 Max-Planck- und 11 Fraunhofer-Institute.



Kultur, Freizeit und Sport in Nordrhein-Westfalen

Mit über 44 Millionen Übernachtungen pro Jahr zählt Nordrhein-Westfalen zu den attraktivsten Reisezielen in Deutschland. Touristenattraktion Nummer 1 ist der **Kölner Dom**. Weitere beliebte Ausflugsziele sind der **Dom zu Aachen** und das **Schloss Augustusburg in Brühl**. Beide Kirchen und das Schloss mit seinen Gärten hat die UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. 52 Kulturdenkmäler der ganz anderen Art befinden sich entlang der in den 90er Jahren konzipierten **Route der Industriekultur** in der Metropole Ruhr. Dazu gehören bedeutende ehemalige Industrieanlagen wie die **Zeche Zollverein in Essen**, ebenfalls UNESCO-Weltkulturerbe. In dem 1986 stillgelegten Steinkohlebergwerk ist unter anderem das **red dot design Museum** untergebracht, das die weltweit größte und wohl auch ungewöhnlichste Ausstellung zeitgenössischen Designs zeigt.

Kultur – vielseitig, ehrgeizig und einzigartig

Nordrhein-Westfalen, das ist lebendige Kultur. Theater-, Ballett- und Opernhäuser mit ihren engagierten Inszenierungen finden über die Landesgrenzen hinweg große Beachtung. Das **Schauspielhaus Bochum** etwa zählt zu den renommiertesten Bühnen Deutschlands. Die Programme der Konzerthäuser, z. B. der **Philharmonie Köln** oder des **Konzerthauses Dortmund**, reichen von Orgelkonzerten über klassische Konzerte bis hin zum Jazz. Auch Ballettfans kommen an Rhein und Ruhr auf ihre Kosten. Nordrhein-Westfalen gehört zu den Zentren der Tanzkultur in Deutschland. International bekannt ist das **Tanztheater Wuppertal**, das die weltberühmte Regisseurin und Choreografin **Pina Bausch** bis zu ihrem Tod im Juni 2009 leitete. Klassischen Tanz auf Spitzenniveau findet man zum Beispiel an der **Deutschen Oper am Rhein** in Düsseldorf. Das **Essener Aalto-Theater** ist nicht nur eine repräsentative Spielstätte, sondern auch eine architektonische Sehenswürdigkeit von internationalem Rang.

Angesagte aus Nordrhein-Westfalen stammende Pop- und Rock-Stars wie Herbert Grönemeyer, Marius Müller-Westernhagen und Nena ziehen zigtausende Fans in die zahlreichen Hallen oder Freiluftareale des Landes. Musik wird in Nordrhein-Westfalen aber nicht nur gespielt, sondern auch komponiert. Einer der berühmtesten Komponisten des Landes ist **Ludwig van Beethoven**, der in Bonn zur Welt kam. Auch neue Musikströmungen, beispielsweise von der Band Kraftwerk oder dem Komponisten Stockhausen, haben ihren Ursprung in Nordrhein-Westfalen. Und als Ausrichter des **Eurovision Song Contest 2011** – der weltgrößten TV-Unterhaltungsshow – zog Düsseldorf rund 36.000 Zuschauer in die eigens hierfür umgebaute Fußballarena. 120 Millionen Zuschauer waren weltweit am Bildschirm live dabei.



Viele Festivals in Nordrhein-Westfalen sind über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt. Dazu zählen das **Internationale Literaturfest lit.COLOGNE** in Köln und die **Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen**. Das **Kulturfestival Ruhrtriennale** findet in den Industriebauten der Metropole Ruhr statt, etwa in der Jahrhunderthalle in Bochum. Geboten werden zeitgenössische Musik- und Theaterproduktionen von kreativen Köpfen aus aller Welt.

Die über 680 Museen des Landes ziehen jährlich rund 15 Millionen Besucher an. Die **Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf** zeigt z. B. Werke der wichtigsten Künstler des zwanzigsten Jahrhunderts. Das **Museum Ludwig in Köln** beherbergt eine der bedeutendsten Sammlungen zeitgenössischer Kunst in Europa. Das **Schloss Moyland** zeigt in seinen Mauern einen Großteil der künstlerischen Arbeiten von dem aus Nordrhein-Westfalen stammenden Künstler **Joseph Beuys**. Kunst findet aber nicht nur in Museen statt: Renommierete Künstler wie **Christo** machen die Industriebauten in der Metropole Ruhr, z. B. das **Gasometer in Oberhausen**, zum Schauplatz von Installationen und Auführungen. Junge Nachwuchskünstler aber auch Stars, etwa der in Köln lebende Maler **Gerhard Richter**, begeistern in zahllosen Galerien und Museen das Publikum mit ihren Werken und schaffen ein kulturelles Angebot, das seines Gleichen sucht. Das Rheinland weist zusammen mit den angrenzenden Beneluxländern die größte Dichte von Kunstsammlern und Kunstfreunden des Kontinents auf.

Freizeit – für jeden das Richtige

Zum Kulturgut eines Landes zählt nicht zuletzt auch das Kulinarische: In Nordrhein-Westfalen ist das Angebot breit gefächert – wer ausgehen will, hat die Qual der Wahl. **Spitzenköche von Weltrang** holen hier die Sterne vom Himmel – 38 Sterne-Restaurants befinden sich in Nordrhein-Westfalen. Es gibt ausländische Küche aus sämtlichen Kontinenten, dazu heimische Angebote vom Rheinischen Sauerbraten oder Spargel bis zum Fast-Food-Klassiker Currywurst mit Pommes.

Natürlich lässt sich die Freizeit auch ganz anders verbringen: Skifahrer können zum Beispiel in der **längsten Skihalle der Welt** in Bottrop ihrem Sport nachgehen. Wanderern stehen knapp 60.000 Kilometer markierte Wege, Fahrradfahrern ein Radverkehrsnetz von 13.800 Kilometern zur Verfügung. Über 70 Seen bieten Bade- und Wassersportspaß für die heißen Tage. 14 Naturparks mit mehr als 10.000 Quadratkilometern bedecken fast 30 Prozent der gesamten Landesfläche. In der **Eifel** gibt es zudem den ersten **Nationalpark** in Nordrhein-Westfalen. Gemütlicher geht es auf dem Rhein zu, während einer Schiffsfahrt entlang der Weinberge und Burgruinen. An sonnigen Tagen schwingen Golfer ihre Schläger auf den gepflegten Greens von ca. 170 Golfplätzen. Vom Angeln bis zur Zen-Gymnastik ist praktisch jeder Sport in Nordrhein-Westfalen vertreten. Zudem ist das Land ein wahres **Shopping-Paradies**: Die mit Abstand höchste Dichte an hoch frequentierten Einkaufsmeilen weist Nordrhein-Westfalen auf. Und die Düsseldorfer Königsallee ist eine der elegantesten Einkaufsmeilen Deutschlands.



Sport – bewegende Momente

Zum Sportland Nordrhein-Westfalen gehören zahlreiche historische wie hoch moderne Sportstätten. Nirgendwo wird dies deutlicher als im **Fußball**. Weltweit gibt es kaum eine vergleichbare Dichte an Fußballarenen, Spitzenvereinen und Fans wie in Nordrhein-Westfalen. Besonders für die Metropole Ruhr hatte und hat Fußball eine große Bedeutung, dort ist er über einen langen Zeitraum hinweg zu einem festen integrativen Bestandteil der Alltags- und Erlebniskultur geworden. In den High-Tech-Arenen (z. B. Dortmund, Gelsenkirchen/Schalke oder Köln) finden regelmäßig attraktive Spitzenereignisse statt. Insgesamt gibt es in Nordrhein-Westfalen 5.100 Fußballvereine mit rund 1,5 Millionen Mitgliedern in 38.000 Mannschaften.

Doch auch neben dem Fußball hat Nordrhein-Westfalen einiges zu bieten. Über **38.000 Sportstätten** von der Großsporthalle über Hallen- und Freibäder sowie Tennisplätze bis hin zu Anlagen für Pferde-, Tanz-, Schieß-, Wasser- und Golfsport lassen kaum Wünsche offen. Neben diesen Sportstätten ist Nordrhein-Westfalen auch auf sportliche Großveranstaltungen bestens eingerichtet: In 24 Großsporthallen finden jeweils mehr als 3.000 Besucher Platz.

Seit 1927 findet jedes Jahr mit dem Weltfest des **Pferdesports** CHIO Aachen eines der bedeutendsten Reitturniere der Welt in Nordrhein-Westfalen statt. In diesem Wettbewerb ringt die Spring- und Dressurreiterelite um Preise und Medaillen. Alle zwei Jahre treffen sich Pferdesportler zudem in Essen anlässlich der EQUITANA, der größten Pferdesportmesse der Welt.

Auch der **Wintersport** hat mit 39 Eishallen, der Eisschnelllaufbahn in Grefrath (eine der größten Eissportanlagen in Europa), der Bob- und Rodelbahn in Winterberg, den Skisprungschanzen im Sauerland sowie den Skihallen in Bottrop (längste Skihalle der Welt) und Neuss einen festen Platz im Land. Und in den drei großen Sportarenen in Düsseldorf, Köln und Krefeld spielen die Eishockeyteams der Deutschen Eishockeyliga.

Drei Olympiastützpunkte – Rheinland, Rhein-Ruhr und Westfalen – bilden neben den unzähligen Bundes- und Landesleistungszentren sowie -stützpunkten das Rückgrat des Hochleistungssports.

NRW.INVEST – Die One-stop Agency für Investoren

Die landeseigene Wirtschaftsförderungsgesellschaft NRW.INVEST vermarktet Deutschlands Investitionsstandort Nr. 1, Nordrhein-Westfalen, international. Dabei wirbt sie weltweit um ausländische Direktinvestitionen für Nordrhein-Westfalen. Neben Tochtergesellschaften in Japan und den USA unterhält NRW.INVEST Repräsentanzen in China, Indien, Korea, Russland und der Türkei. Mit ihren internationalen Vertretungen und dem Hauptsitz in Düsseldorf unterstützt NRW.INVEST Unternehmen bei Investitionsprojekten oder der Ansiedlung in Nordrhein-Westfalen. Schon heute sind über 14.300 ausländische Firmen in Deutschlands wirtschaftlich bedeutendstem Bundesland zuhause.

Ihnen und allen interessierten Investoren bietet NRW.INVEST ein umfassendes Informationsangebot zum Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen. Außerdem unterstützen die Experten von NRW.INVEST mit Hinweisen zu steuerlichen und rechtlichen Aspekten sowie detaillierten Informationen über Wirtschaftsstruktur und Branchencluster. Sie analysieren Investitionsvorhaben und bieten die dafür passenden Standorte in Nordrhein-Westfalen an. Sie moderieren und begleiten ein Investitionsprojekt vertraulich vom ersten Schritt bis zum erfolgreichen Abschluss. Auch nach der Ansiedlung steht NRW.INVEST den ausländischen Firmen mit Rat und Tat zur Seite. Dies gilt insbesondere bei Erweiterungen, Neu- oder Ausgründungen.

Bei all diesen Aufgaben arbeitet NRW.INVEST eng mit den lokalen und regionalen Wirtschaftsförderungen im Land, dem Wirtschaftsministerium, sowie mit Firmen, Verbänden, Industrie- und Handelskammern und anderen wirtschaftsnahen Vereinigungen zusammen.

Als landeseigene Wirtschaftsförderung stellt NRW.INVEST ihre Serviceleistungen Unternehmen aus dem In- und Ausland selbstverständlich honorarfrei zur Verfügung. Die NRW.INVEST GmbH mit Sitz in der Landeshauptstadt Düsseldorf wurde 1960 als „Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Nordrhein-Westfalen mbH (GfW)“ gegründet. Auf Grund ihrer stärkeren internationalen Ausrichtung wurde sie 2006 in NRW.INVEST umbenannt. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft, ist die alleinige Eigentümerin.



Chicago ●

Düsseldorf ●

Weltweit vertreten

NRW.INVEST

Hauptniederlassung

NRW.INVEST GmbH
 Economic Development Agency
 of the German State of
 North Rhine-Westphalia (NRW)
 Petra Wassner
 Völklinger Straße 4
 40219 Düsseldorf, Germany
 Tel.: +49 211 13000-0
 Fax: +49 211 13000-154
 E-Mail: nrw@nrwinvest.com
www.nrwinvest.com

Tochtergesellschaften

NRW.INVEST (NORTH AMERICA) LLC
 Economic Development Agency
 of the German State of
 North Rhine-Westphalia (NRW)
 Dr. John D. Gatto
 150 North Michigan Avenue, Suite 2940
 Chicago, IL 60601, USA
 Tel.: +1 312 6297500
 Fax: +1 312 6297501
 E-Mail: info@nrwinvestllc.com
www.nrwinvestllc.com

NRW Japan K.K.
 Economic Development Agency
 of the German State of
 North Rhine-Westphalia (NRW)
 Georg K. Löer
 New Otani Garden Court 7F
 4-1 Kioicho, Chiyoda-ku
 Tokyo 102-0094, Japan
 Tel.: +81 3 52102300
 Fax: +81 3 52102800
 E-Mail: contact@nrw.co.jp
www.nrw.co.jp

Repräsentanten

NRW.INVEST China/Beijing
 Economic Development Agency
 of the German State of
 North Rhine-Westphalia (NRW)
 Xingliang Feng
 Unit 1218, Landmark Tower 2
 8 North Dongsanhuan Road, Chaoyang District
 Beijing 100004, P.R. China
 Tel.: +86 10 65907066
 Fax: +86 10 65906055
 E-Mail: office@nrwinvest-beijing.cn
www.nrwinvestchina.cn

NRW.INVEST China/Nanjing
 Economic Development Agency
 of the German State of
 North Rhine-Westphalia (NRW)
 Jun Xu
 25/F Jiangsu International Trade Mansion
 50, Zhong Hua Lu
 Nanjing 210001, P.R. China
 Tel.: +86 25 52270000
 Fax: +86 25 52253219
 E-Mail: office@nrwinvest-nanjing.cn
www.nrwinvestchina.cn

NRW.INVEST China/Shanghai
 Economic Development Agency
 of the German State of
 North Rhine-Westphalia (NRW)
 Huaizhen Huang
 17A, Tomson Commercial Building
 No. 710 Dongfang Road
 Shanghai 200122, P.R. China
 Tel.: +86 21 50819362
 Fax: +86 21 50819363
 E-Mail: office@nrwinvest-shanghai.cn
www.nrwinvestchina.cn



NRW.INVEST India/Pune
Economic Development Agency
of the German State of
North Rhine-Westphalia (NRW)
Golak C. Misra
Office No. 106, "Metro House"
Mangaldas Road, Bundgarden
Pune, 411001, India
Tel.: +91 99 23206530
E-Mail: pune@nrwinvest.com
www.nrwinvest.com

NRW.INVEST India/Mumbai
Economic Development Agency
of the German State of
North Rhine-Westphalia (NRW)
Shreeram S. Iyer
Strategic IT Advisor
C-1403, 14th floor, RNA Height, J.V. Link Road
Andheri (East) Mumbai, 400093, India
Tel.: +91 22 28262194
Fax: +91 22 28262194
E-Mail: mumbai@nrwinvest.com
www.nrwinvest.com

NRW.INVEST Korea
Economic Development Agency
of the German State of
North Rhine-Westphalia (NRW)
Soyeon Kim
Korea Business Center RM 1409
309, Gangnam-daero, Seocho-gu
Seoul, 137-860, Korea
Tel.: +82 2 34734670
Fax: +82 2 34734671
E-Mail: nrw@nrw.co.kr
www.nrwinvest.com

NRW.INVEST Russia
Economic Development Agency
of the German State of
North Rhine-Westphalia (NRW)
Tatjana Schwarzkopf
Finlyandskij Prospekt 4 A
Business Centre Petrovskij Fort
8. Etage, Raum 810
St. Petersburg, 194044, Russia
Tel.: +7 812 3321501
Fax: +7 812 3321598
E-Mail: info@nrwinvest-spb.ru
www.nrwinvest.com

NRW.INVEST Turkey
Economic Development Agency
of the German State of
North Rhine-Westphalia (NRW)
Dr. Adem Akkaya
Inönü Cad. 24/4 Gümüssuyu – Taksim
34437 Istanbul, Türkiye
Tel.: +90 212 2491848
Fax: +90 212 2491849
E-Mail: info@nrwinvest-istanbul.com.tr
www.nrwinvest-istanbul.com.tr

Impressum

Herausgeber:
NRW.INVEST GmbH
Economic Development Agency
of the German State of
North Rhine-Westphalia (NRW)
Völklinger Straße 4
40219 Düsseldorf, Germany
Tel.: +49 211 13000-0
Fax: +49 211 13000-154
E-Mail: nrw@nrwinvest.com
www.nrwinvest.com

Verantwortlich: (V.i.S.d.P.)
Manuela Ehresmann, Bereichsleiterin Marketing
Stand: September 2012
Druck: ALBERSDRUCK GmbH & Co. KG
www.natureOffice.com – DE-158-584062
Gestaltung:
DIE PR-BERATER GmbH
Worringer Straße 22
50668 Köln

Bildnachweis:
Titel: NRW.INVEST GmbH
Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH: S. 2
Fotolia: S. 5, S. 8, S. 18
NRW.INVEST GmbH: S. 6, S. 7, S. 9, S. 10, S. 12,
S. 13, S. 14, S. 17
Köln Bonn Airport: S. 16
Oliver Franke/Tourismus NRW e.V.: S. 20
NRW.INVEST GmbH/B. Petershagen: S. 21, U4

NRW.INVEST GmbH
Economic Development Agency
of the German State of North Rhine-Westphalia (NRW)
Völklinger Straße 4, 40219 Düsseldorf, Germany
www.nrwinvest.com

